

Evangelische Talstadtgemeinde B e r n b u r g

Pfarramt
Breite Str. 81
06406 Bernburg



Tel. 03471/353613
Fax: 03471/353681
Mail: kontakt@talstadtgemeinde-bernburg.de

Salzlandkreis
Der Landrat, Herr Markus Bauer
06400 B e r n b u r g

Brb. d. 12. April 2021

Offener Brief: Abschiebung von Mitgliedern unserer Gemeinde am 31. März. d.J.

Sehr geehrter Herr Bauer,

wir, die Mitglieder des Gemeindegemeinderates der Evangelischen Talstadtgemeinde sind empört über die Abschiebung und die Art und Weise dieser Abschiebung unserer Gemeindeglieder Slavik und Alexander Kalashyan und Zeytun Chatoyan. Wir wollen hier nicht die Rechtmäßigkeit thematisieren, sondern den Vollzug der Abschiebung.

Dazu folgende Fragen:

Wer hat auf Grund welcher Fakten und welcher Rechtsgrundlage die Abschiebung angeordnet?

Wer ist für den Ablauf und die Sicherheit aller Betroffenen einer Abschiebung verantwortlich?

Wie werden die Verantwortlichen auf ein solches Ereignis vorbereitet?

Ist die Abschiebung, so wie sie stattgefunden hat - (übermäßiges Aufgebot von bewaffneten Sicherheitskräften, und während der Nachtruhe) - für ein Kind zulässig?

Warum wurde ohne zu Klingeln, bzw. ohne Vorankündigung von Seiten der Polizei mit brutaler Gewalt (Erstürmung mit Schildern und Pistolen) sich Zugang zur Wohnung der Familie Kalashyan verschafft?

Sind die Erkrankungen von Frau Chatoyan (psychische Vorerkrankung) und von Herrn Kalashyan (Diabetes, Asthma, Miniskusleiden) den Behörden bekannt gewesen?

Wenn ja, warum wurde hier u.a. billigend in Kauf genommen, dass Herr Kalashyan an den Folgen seiner Diabetes während und unmittelbar nach der Abschiebung hätte sterben können, da ihm die Einnahme von Insulin nicht ermöglicht wurde?

Warum wurde überhaupt ein 10jähriger Junge, welcher in Deutschland geboren ist, demzufolge fließend deutsch spricht, kurz vor dem erfolgreichen Anschluss seiner Grundschule, in ein Land abgeschoben, in dem er noch nie war?

Warum wurde die Abschiebung nach dem eindeutigen suizidalen Verhalten seiner Mutter an sich nicht für alle abgebrochen?

Warum wird es Familienangehörigen, welche sich zum Zeitpunkt der Abschiebung direkt vor Ort aufhalten, nicht gestattet, sich von der Familie zu verabschieden?

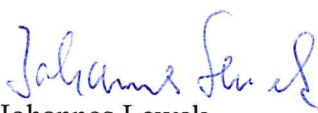
Warum kann ein 10 jähriger Sohn nicht gemeinsam mit seinem Vater abgeführt werden - warum müssen zwischen Kind und Vater 3 Polizisten sein ?

Wir hoffen, dass Sie mit der Beantwortung dieser Fragen Klarheit schaffen mit dem Ziel, dass künftige Abschiebungen koordinierter und weniger gefährlich für die Gesundheit der Betroffenen ablaufen und die Würde der Betroffenen geachtet wird. Wir sehen außerdem das öffentliche Ansehen unserer Stadt und unseres Landkreises angesichts eines solchen behördlichen Vorgehens in ernster Gefahr.

Wir möchten Sie gerne zu einem klärenden Gespräch auf Grund unserer Fragen in unseren Gemeindefkirchenrat am Donnerstag, 6. Mai um 19.00 Uhr in das Pfarr- und Gemeindehaus, Breite Str. 81, 06406 Bernburg einladen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen aller Mitglieder


Isolde Reichardt
Vorsitzende


Johannes Lewek
Pfarrer

Zur Kenntnis:

Ev. Landeskirche Anhalts, Herrn Kirchenpräsident Joachim Liebig (*per Email*)

Fraktionen im Kreistag: CDU, SPSPD/Grüne/WG, Die Linke, FDP/WIDAB (*jeweils per Email*)

Kreisoberpfarrer Sven Baier (*per Email*)

Jugendhilfeausschuss, Herr Bert Knoblauch, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses (*per Email*)

Jan Korte (*per Email*)

Presse